

kein Genügen gethan, sondern zu ungewissen Muthmassungen Anlaß gegeben: Sintemahl Jhn einige von dem adelichen Pommerschen Geschlechte, derer von Bugenhagen, die das Land-Marschalls-Ampt bekleiden, herrechnen. (c) Andere ziehen solches in Zweifel, (d) noch andere aber läugnen es gar. (e) Allein

zu Greiffswalde. Conf. Epist. Lubbechii in Chytræi Vandalia p. 148. Sonst ist das Geschlecht derer Bugenhagen in und um Wollin zu denen Zeiten ziemlich ausgebreitet gewesen. Johann Bugenhagen ein Better unsers grossen Theologi, war post repurgatam religionem der erste Pastor zu Wollin, und assistirte Doctori Bugenhagen bey der ersten Kirchen-Visitation A. 1535. auf der Insul Wollin. Wovon in Curia Wollinensi noch eine schöne Membrana ist, datirt 1535. am Mittwoch nach Ostern, sub rubrica: Ordinatio Wollinensis in Kirchen-Sachen, verfertigt von denen Fürstl. Visitatoren, so dazu verordnet, Herr Johann Bugenhagen S. S. Theol. D. Herr Martin Tessen zu Schmolsin Erbsessen, Herr Moritz Damitz. Dieser war auch auf dem Synodo 1545. zu Stettin. Vid. Doct. Balthasar. I. Samml. einiger zur Pommerschen Kirchen-Historie gehörigen Nachrichten p. 31. und starb ums Jahr 1548. Im Jahr etwan 1560. sind wenigstens noch 3. von diesem Geschlechte, als Gregorius in der Stadt Wollin am Markt, Joachim und Hans, vor der Stadt im Hagen wohnhaft gewesen. Wie mir der Herr M. Johann Sebastian Schröder, Præpositus daselbst, aus der Kirchen-Matricul gemeldet.

- (c) Georg. Christoph. Walther JC. im Tr. de Statu, Juribus & privilegiis Doctorum omnium Facultatum c. 3. p. 507. Doct. Gleich in Annalib. Eccl. Tom. II. p. 21. und Jo. Fridr. Gaube in dem Genealogisch-Historischen Adels-Lexico pag. 211. zählen Jhn unter die Doctores Theologiae von Adel, in welchem letztern folgende Worte befindlich: Er war eines Rathsherrn zu Wollin in Pommern Sohn, und weil dergleichen Amt in den älteren Zeiten viele ansehnliche und alte von Adel in Pommern in denen Städten zu verwalten pflegten, wie bey Michaelio zu sehen, so gehöret derselbe allem Ansehen nach zu vorher gesetzter Familie.
- (d) Daß der sonst gelehrte und sehr belesene R. H. Rollius D. Bugenhagens Adelige Geburt sehr in Zweifel müsse gezogen haben, erscheinet daraus, daß da Er sonst ex instituto von den Adlichen Theologis in seiner so genannten Bibliotheca Nobilium Theologorum s. Recensu Nobilium vel gradum quendam Theologicum vel munus quodcunque Sacrum suo merito consecutorum &c. so zu Rostock 1708. Ivo gedruckt, gehandelt, er dennoch nicht mit einem einigen Worte dessen gedacht, welches er sonst schwerlich würde unberührt gelassen haben, wenn er denselben seiner Geburt nach von Adlicher Ankunfft gehalten hätte.
- (e) M. Liborius Schwichtenberg, Thum-Herr zu Greiffswalde, in seiner Vorlegung der Ketzerligen und valseken Scrifften und Leren Pauli Rodens Luttercken Predigers to Olden Stettin, und Johannis Bngdhan Pommers 16. gedruckt Franckfurt, 1532. 4to. giebt Cap. IV. vor, daß dieser Bugenhagen herstamme von dem eifrigen Slavonier, der den Bischoff Ottonem von Bamberg erschlagen wolte, und nachgehends, da er sich bekehrte, Bugdal genennet worden, von dem ersten Worte, damit er seine Busse andeutete. conf. Gra